

Unser Herbstblatt



Nr. 104 Jahrgang 2017

Zeitung für das Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten



Wir sind kein „alter“, sondern ein „bunter“ Hut!

Schenke anderen Liebe, Freude und Glück,
im Leben kommt alles wieder zurück.

Verfasser unbekannt)

Viele Köche... waren dabei!

Auch dieses Jahr gab es für die Altenpflegeauszubildenden unserer drei stationären Pflegeeinrichtungen am 16. Mai ein großes Event: „kochen und essen international“

Haben Sie es auch schon bemerkt? — Die Pflegewelt wird immer bunter! Unsere insgesamt 16 Altenpflegeauszubildenden kommen aus neun verschiedenen Nationen. Afrika, Asien, Europa, Südamerika – die verschiedensten Kulturen kommen bei uns zusammen.

In Anlehnung an das diesjährige Caritasmotto „zusammen sind wir Heimat“ wurde daher die Idee geboren, mit den Auszubildenden gemeinsam Gerichte aus ihren Herkunftsländern zu kochen und dann zu genießen. Gesponsert vom Förderverein des Oskar-Saier-Hauses konnte die Eventküche „cook & live“ für einen Tag angemietet werden. Dort gibt es von A wie Arbeitsplatte bis Z – Zitronenpresse alles, was zu einer perfekten Küche gehört und genügend Platz, um mit bis zu 30 Personen gemütlich in schönem Ambiente zu essen!

Am späten Nachmittag des geplanten Tages trafen so nach und nach fast alle Azubis ein –



aber auch die ebenfalls zuvor eingeladenen Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen sowie die drei zentralen Praxisanleiterinnen. Begrüßt wurde man mit einem Wunsch-Cocktail aus verschiedenen Säften, Früchten und Sekt – mit und ohne Alkohol.

Bereits bei den Vorbereitungen war

Impressum:

„Unser Herbstblatt“ ist die Zeitung für das Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten. Sie erscheint immer dann, wenn sie fertig ist in einer Auflage von 250 Stück und kostet nichts. Eventuelle Druck- oder Schreibfehler sind voll beabsichtigt.

Mitarbeiter dieser Ausgabe sind: Raphael Kirchherr, Evelin Zöller.

Redaktion: Dorothea Majer.

es Aufgabe der Azubis gewesen sich zu überlegen, mit welchem Gericht aus ihrer Heimat sie die anderen überraschen wollen. Dazu durften sie mit einem bestimmten Budget einkaufen. Vorspeisen, Hauptgericht und Desserts, ein buntes Menü sollte entstehen. Dann ging es zügig an das Kochen. In Umkehr der Rollen hieß es nun für die Leitungskräfte, sich von den Azubis anleiten zu lassen und bei der Zubereitung der einzelnen Gerichte tatkräftig mitzuhelfen. Zwiebeln schneiden, Kräuter hacken, umrühren in großen Töpfen, abschmecken, Tisch decken, Geschirr spülen – es gab viel zu tun und es hat riesigen Spaß gemacht – wenn auch beim Zwiebeln schneiden die eine oder andere Träne floss. Nach ca. zwei Stunden konnte gegessen werden: Als Vorspeisen gab es eine interessante Mischung aus deutschem Feldsalat mit Speck und Croutons, Tomate Mozzarella und dreierlei ägyptischen Vorspeisen wie Falafel,



4 | Rückblick

Linsensuppe und Baba Ganoush (Auberginen-Sesam-Mus). Allocò mit Fischfilet von der Elfenbeinküste eröffnete den Reigen der Hauptspeisen, dicht gefolgt von Kochbananen mit Hähnchen oder Rindfleisch aus Kamerun, Nudeln mit Gemüse von den Philippinen. Verschiedene äthiopische Beilagen konnte man zu selbst gebackenem Injera, einer Art sehr luftiger Pfannkuchen probieren. Dabei hieß es teilweise: Achtung scharf!!! Wer dann noch Platz im Magen hatte, konnte sich über die beiden deutschen Desserts freuen: Apfelstrudel mit Vanillesoße und Waffeln mit Apfelmus, Kirschen, Zucker und Zimt. Da läuft einem doch beim Lesen schon das Wasser im Mund zusammen oder? Die Begeisterung über alle die vielfältigen Gerichte fand keine Grenzen und viel Lob. Nicht selten war der Ausspruch „So viel und so lecker habe ich schon lange nicht mehr gegessen“ zu hören! Aber das war noch nicht alles!

Abschließend wurden die Sinne noch durch den aromatischen Duft frisch gerösteter Kaffeebohnen in einer äthiopischen Kaffeezeremonie aufs Beste angeregt. Den selbstgebackenen Kuchen durfte dann nur „ein großer Mann“ anschneiden – dazu schien Herr Kirchherr prädestiniert.

Dank des sehr starken und sehr schwarzen Kaffees konnten die wieder erwachten Lebensgeister für die abschließenden Pflichten wie Geschirr spülen und aufräumen nochmals aktiviert werden. Die Rückmeldungen in den nächsten Tagen waren so positiv, dass man sich ernsthaft überlegen sollte, diese Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen!

Herzlichen Dank allen Azubi-Köchen und Helfern für diese wunderschöne Erfahrung, die dazu beigetragen hat, andere Kulturen ein bisschen besser kennen und verstehen zu lernen und ein bisschen „andere Heimat“ hierher zu bringen. Evelin Zöllner



OSH Jahresbegrüßung

Ende Januar waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Oskar-Saier-Hauses zu einem „Italienischen Abend“ eingeladen. Herr Kirchherr begrüßte auf Italienisch und Rolf, der handfeste Musiker, sang „Azuro“ dazu. Vom Partyservice wurde ein hervorragendes Büffet geliefert, mit vielen italienischen Köstlichkeiten. Schade, dass nur wenige Mitarbeitende des Hauses von diesem tollen Angebot Gebrauch machten. So blieben zwei schön dekorierte Tische leer, was der guten Stimmung des Abends aber keineswegs schadete.

Herr Kirchherr und Herr Wangler nahmen verschiedene Ehrungen vor und überreichten u.a. Gutscheine an die Mitarbeiter, die schon viele Jahre im Haus tätig sind. Evelin Zöller und Peter Wangler hatten wieder ein interessantes Quiz vorbereitet und es wurde fleißig mitgemacht. Sieger des Abends war der Tisch „Azubis“. Der Siegpriis war eine Magnum Flasche Prosecco, die auch gleich geleert wurde.

Nach einem köstlichen Dessert konnte das Tanzbein geschwungen werden. Alles in allem war es ein gelungener Abend, der erst weit nach Mitternacht endete.



6 | Rückblick

Fastnacht im Oskar-Saier-Haus

Das diesjährige Fastnachtsmotto lautete: „do simmer deheim, des isch prima“. Die Stimmung im Speisesaal war hervorragend und viele verkleidete Bewohner und Bewohnerinnen genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Höhepunkt des Tages war ein „Neuzugang“ im Oskar-Saier-Haus, der von Herrn Kirchherr vorgestellt wurde. Frau Cäcilia genoss ihren Auftritt sichtlich und war gleich voll integriert im fastnächtlichen Treiben.

Herr Bensching hatte als musikalische Begleitung des Nachmittags das Eichwald Duo engagiert, das für Stimmung und manche Schunkelrunde sorgte. Fehlen durfte natürlich nicht die Abordnung der Höllenzunft Kirchzarten mit dem Spielmannszug, den Hexen, Teufeln und Brigitti Matrosen. Im Schlepptau der Höllenzunft wurde ein Fitnesstrainer gesichtet, der sich als entmachteter Bürgermeister von Kirchzarten entpuppte.

Zur Stärkung der Narren hatte die Küche wieder für saftige Berliner und hausgemach-



ten Kartoffelsalat mit Wienerle gesorgt.

Nach dem Motto „do simmer deheim, des isch prima“ feierten die Narren im Oskar-Saier-Haus bis es Zeit wurde, ins Bett zu gehen.

Am Rosenmontag grassierte das Fasnet-Virus noch immer. Ria und Conny Goldschmidt sorgten für Stimmung im Foyer und es gab wieder Berliner für alle. Zum Ende bzw. Kehraus der Fasnet zeigte Dorothea Majer einen Bilderrückblick mit Fasnet-Fotos aus den vergangenen Jahren. Viele Bewohner freuten sich über die schöne Erinnerung, nicht zuletzt waren auch viele verstorbene „Fasnetnarren“ auf der Leinwand wiederzusehen.

Allen beteiligten Organisatoren sei ein herzliches Dankeschön gesagt für ihr vielfältiges Engagement. Und eines ist sicher: Die nächste Fasnet kommt bestimmt!



8 | Förderverein

Unser Förderverein

Der Förderverein für das Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten e.V. ist stets offen für neue Ideen und Projekte. Seit einigen Jahren wird die Sturzprophylaxe erfolgreich praktiziert unter der Leitung von Roswitha Molz. Der „Garten Erinnerung“ wird weiterhin bewirtschaftet von Jutta Schulz und Markus Schäfer. Wir sind sehr froh und dankbar, auch hierfür sehr kompetente „Macher“ gefunden zu haben.



Projekt „Musik und Demenz“ wird zu Musik Inklusive

In Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Dreisamtal fördern wir das Projekt „Musik und Demenz“. Die Vorstandsvorsitzende Dorothea Majer hatte Gelegenheit, an einer Projektstunde mit der Leiterin, Frau Weigmann, teilzunehmen. Vier Bewohnerinnen, ein Bewohner und eine Alltagsbegleiterin, Frau Scherer, waren an diesem Vormittag in den Kreativraum gekommen, um mit Frau Weigmann eine Stunde lang zu singen und zu musizieren. Es ist erstaunlich, wie demente Bewohner plötzlich mitmachen und sich öffnen. Im Takt Instrumente schlagen und Melodien mitzusingen, gelingt den allermeisten und sie sind mit vollem Einsatz dabei. Hier wurde ein sehr schönes Projekt gefunden, das auch von der Bürgerstiftung Kirchzarten mit einer Spende an den Förderverein unterstützt wird. Nach Rücksprache mit Frau Weigmann und Herrn Kirchherr wurde ein neuer Name für dieses Projekt gesucht. Gemeinsam einigte man sich auf „Musik Inklusive“. Die Verantwortlichen hoffen, dass dieses schöne Projekt noch lange fortgeführt werden kann.



Ostermarkt

Der diesjährige Ostermarkt zugunsten des Fördervereins sprengte alle Rekorde. Im Vorfeld wurde fleißig gebastelt, genäht und produziert. So konnten viele sehr schöne, dekorative Dinge ausgestellt, besichtigt und verkauft werden. Im Café im Foyer gab es wieder das beliebte Angebot von Kaffee und Kuchen zum Sonderpreis, von dem regen Gebrauch gemacht wurde. Herr Kirchherr und seine ganze Familie haben sich beim Ostermarkt engagiert, dafür herzlichen Dank!

Der Förderverein Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz.



10 | Rückblick

Tanz in den Mai

Alle Jahre wieder ...tanzen wir in den Mai. Mit Mai-bowle, Gesang und Frohsinn erlebten wir einen schönen Nachmittag und bedanken uns herzlich bei den Organisatoren.



Zum Schmunzeln:

Zwei Bewohnerinnen treffen sich nach Jahren wieder auf der gleichen Wohngruppe des Oskar-Saier-Hauses. Die eine war früher Kantinenköchin im Betrieb der anderen Bewohnerin, also quasi Mitarbeiterin und Chefin. Die Kantinenköchin schiebt ihre ehemalige Chefin im Rollstuhl über die WG und meint trocken: „Gell, das hast du auch nicht gedacht, dass ich dich eines Tages im Rollstuhl durch die Gegend schiebe!“



Ausblick...

Ab 1. August 2017 gibt es im Oskar-Saier-Haus nur noch fair gehandelten Kaffee. Christel Kaiser, ehrenamtliche Mitarbeiterin im „Eine Weltladen Kirchzarten“ und stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten e.V. machte den Vorschlag, der gerne vom Einrichtungsleiter Raphael Kirchherr und Küchenchef Stefan Ketterer umgesetzt wird. Wir werden darüber noch ausführlich informieren.

Tag der offenen Tür

Am 21. Oktober 2017, findet ab 14 Uhr im Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten, Albert-Schweitzer-Straße 5, wieder ein Tag der offenen Tür statt. Heimführungen, Wohnungsbesichtigungen im Betreuten Wohnen, Infostände im Eingangsbereich sowie Kaffee und Kuchen sind im Angebot. Unser Herbstblatt wird zur gegebenen Zeit darüber berichten. Die Organisatoren freuen sich schon heute auf viele interessierte Besucher.

Entscheidend ist nicht, wie alt man ist,
sondern wie man alt ist.

(aus Schweden)



„Unser Herbstblatt“ gratuliert allen „Geburtstagskindern“
und wünscht eine gesunde und zufriedene Zukunft.

Förderverein Oskar-Saier-Haus Seniorenzentrum Kirchzarten e.V.



Zeigen Sie Ihre Bereitschaft zum Helfen:
werden Sie Mitglied des Fördervereins.

Mitgliedsanträge finden Sie im Eingangsbereich
unseres Hauses.